

Eine Ausstellung in der Deutschen Bundesbank aus der Reihe PERSPEKTIVEN
DER GEGENWART vom 1. Oktober bis 23. November 2012

Abbildung Titel: Ohne Titel, 2009

Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Auffallend an Sebastian Daceys Gemälden ist, dass zahlreiche Bilder zu ihrer Mittelachse hin annähernd symmetrisch sind. Symmetrische Formen kommen unserer Wahrnehmung entgegen und regen an, Strukturen und Muster zu suchen. Dies liegt sicher nicht zuletzt daran, dass viele Dinge in der lebendigen Welt spiegelbildlich sind: einfache Organismen, Pflanzen oder auch Gesichter. Ebenso zeichnen sich die Muster und Ornamente, die Menschen durch Kulturen und Zeiten hinweg entwickelt haben, oft durch Symmetrie aus.

Auf der auf dem Umschlag abgebildeten Arbeit „Ohne Titel“ von 2009 sind auf monochromem hellem Hintergrund unterschiedliche farbige Formen in zahlreichen Schichten übereinander angeordnet. Zu sehen sind unter anderem Punkte, Tropfenformen und breite gebogene Liniensegmente. Die Vielzahl der Formen, ihre Überlagerungen und Überschneidungen erzeugen räumliche Tiefe und pulsierende Dynamik. Die Komposition wird für den Betrachter durch die Doppelung der Symmetrie in gewisser Weise erst fassbar und gibt der expressiven, vielschichtigen Malerei eine klare Orientierung. Mit ganz elementaren Mitteln werden dagegen in den beiden Arbeiten „Ohne Titel“ von 2011 (Seite 6 und 7) augenfällige Ordnungen erzeugt. Auf beinahe monochromem Grund setzt Dacey über vertikale Streifen ein kurvig-lineares Muster, das – ebenfalls symmetrisch orientiert – an archaische Formfindungen erinnert.

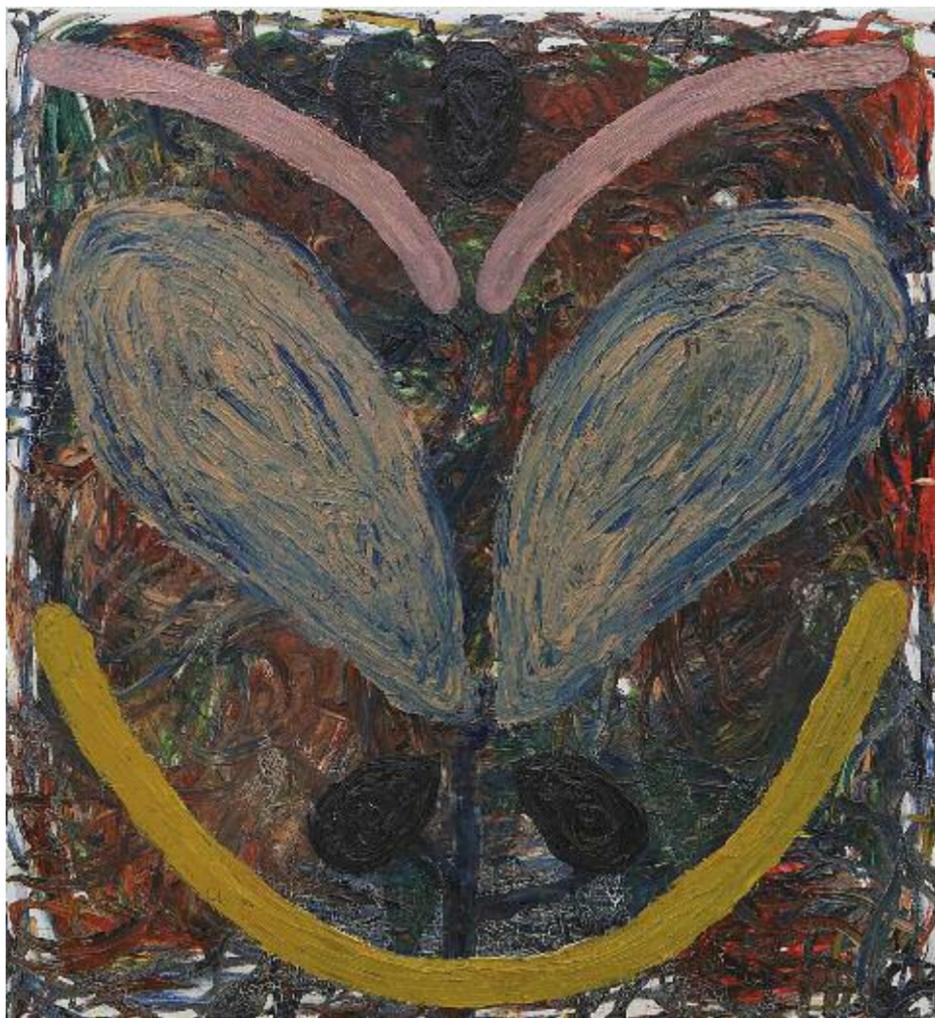
Daceys gegenständliche Gemälde, die parallel entstehen, wie die Serie von Baummotiven aus dem Jahr 2011 (Seite 3), sind stark abstrahiert. Es wird deutlich, dass es auch hier um grundsätzliche Fragen der Malerei geht: Wie stark kann das Motiv im Hinblick auf Farbe und Form reduziert werden, so dass es weiter erkennbar bleibt; wie verhält sich die Außenform des Baumes zum rechteckigen Bildformat?

Dacey bewegt sich in seiner Arbeit zwischen Polen: zwischen Fülle und Reduktion, zwischen freier Form und Wiedererkennbarkeit und zwischen Entropie und Ordnung. Er durchleuchtet elementare Fragen der Malerei und macht das Entstehen von Ordnungen anschaulich und nachvollziehbar. Dabei geht es jedoch keinesfalls um abgezielte Modelle oder trockene Konstruktionen, sondern um expressive und plastische Malerei, deren sinnliche Präsenz im Vordergrund steht.

- 3 Ohne Titel, 2011
Öl und Lack auf Leinwand
120 x 110 cm



4 Ohne Titel, 2011
Öl und Lack auf Leinwand
120 x 110 cm



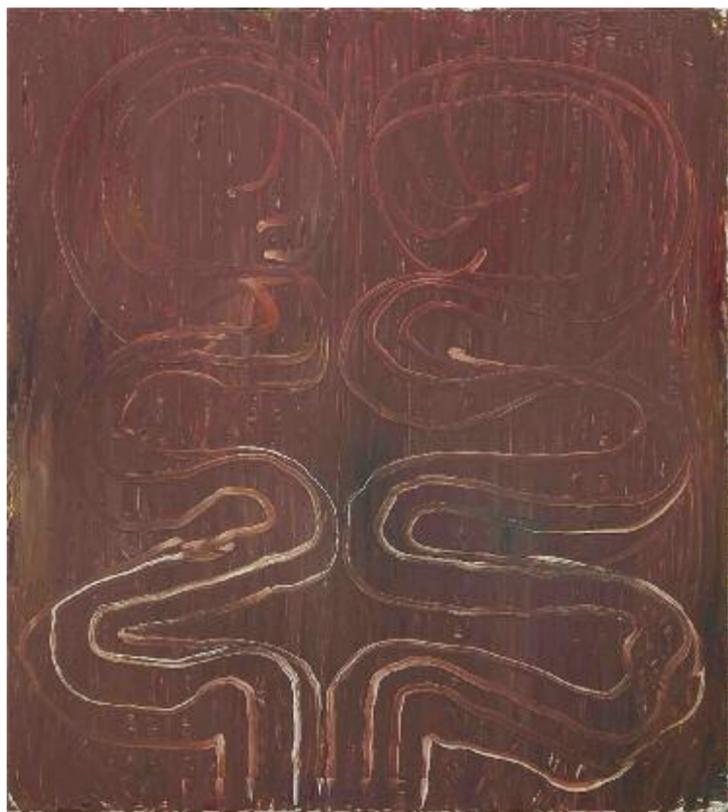
5 Ohne Titel, 2011
Öl und Lack auf Leinwand
120 x 110 cm



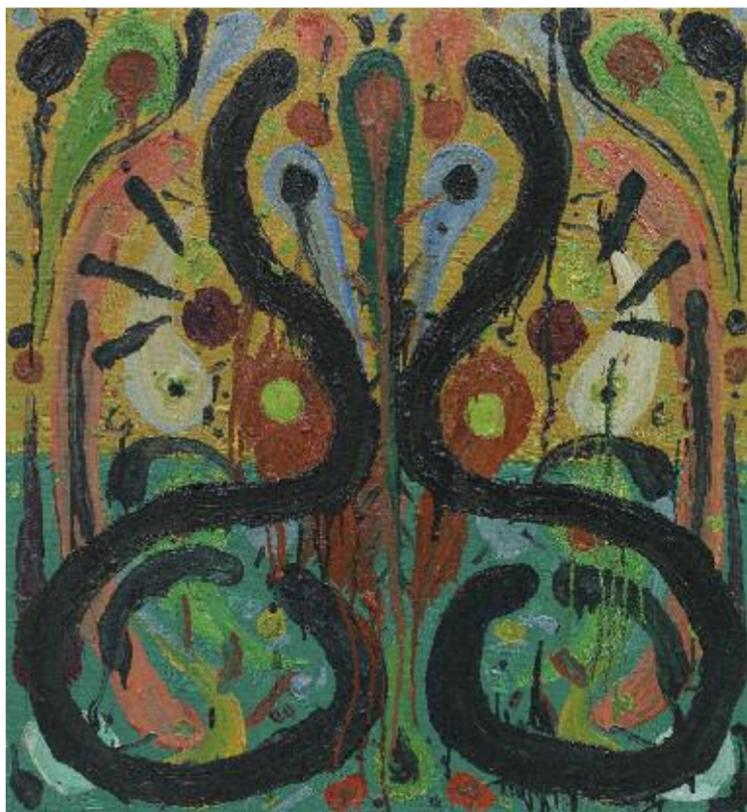
- 6 Ohne Titel, 2011
Öl und Lack auf Leinwand
95 x 85 cm



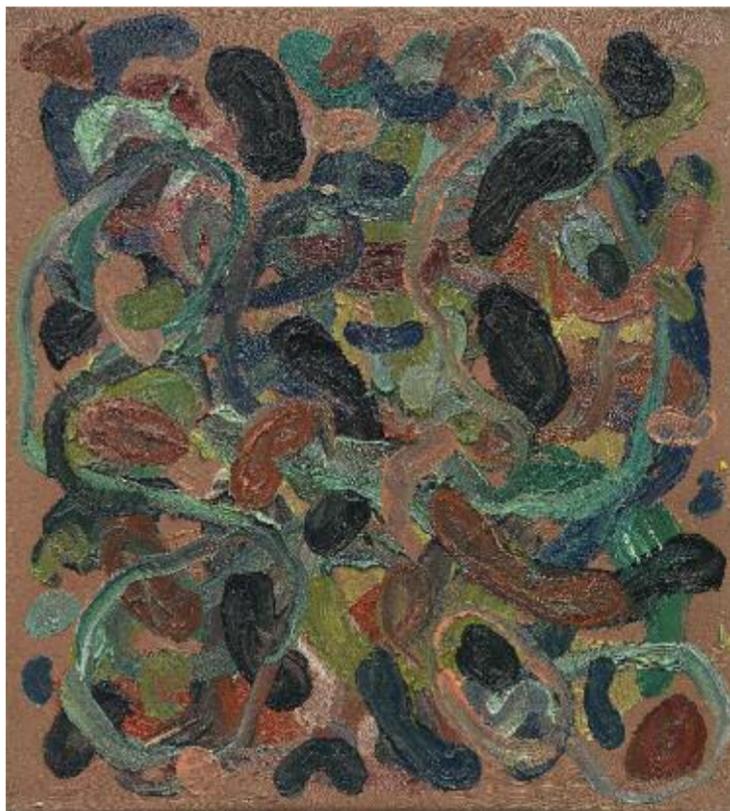
- 7 Ohne Titel, 2011
Öl und Lack auf Leinwand
95 x 85 cm



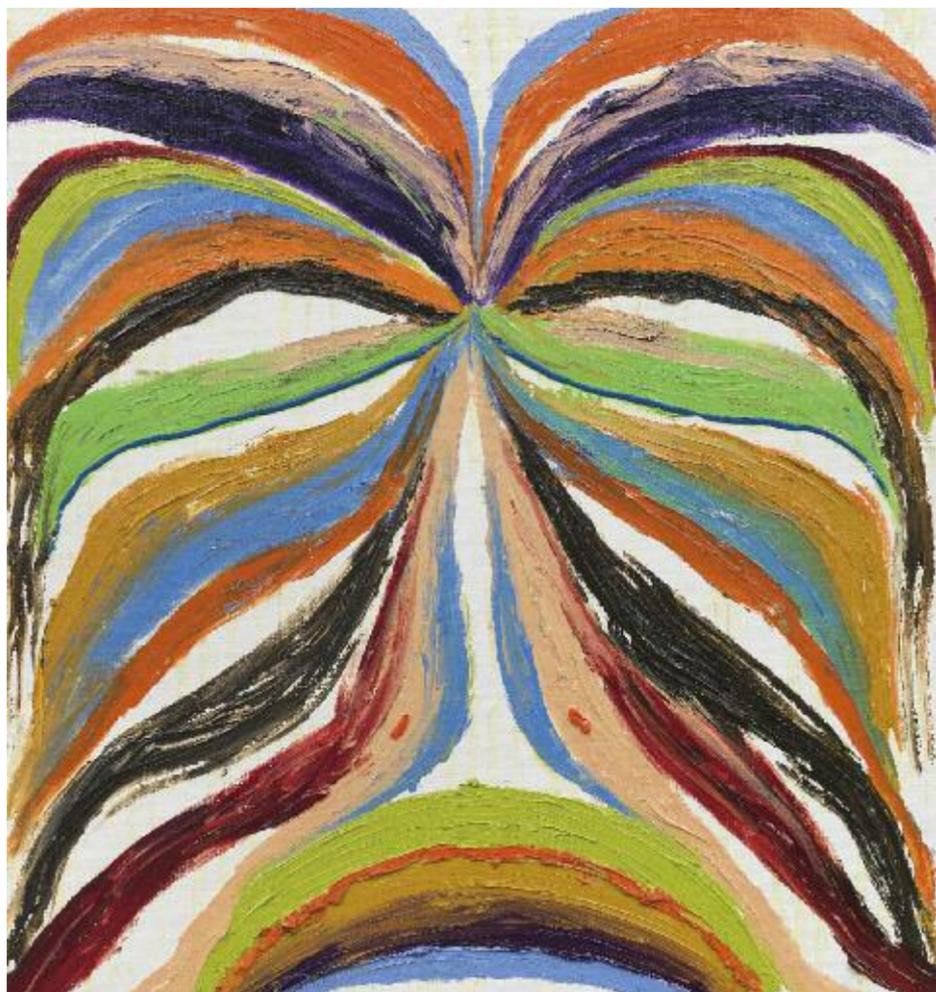
8 Ohne Titel, 2009
Öl und Lack auf Leinwand
100 x 90 cm



9 Ohne Titel, 2009
Öl und Lack auf Leinwand
100 x 90 cm



11 Ohne Titel, 2012
Öl und Lack auf Leinwand
130 x 120 cm



1982 in London geboren,
lebt und arbeitet in Berlin
Studium am Art College Wimbledon und
an der Akademie der Bildenden Künste
München (bei Günther Förg)

2010 Villa Romana-Preisträger

Einzelausstellungen (Auswahl)

2012 „Life's Little Tragedies“, Kunstverein
Heilbronn

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main
Galerie Jacky Strenz, Frankfurt am Main

2011 „Hello, Good Morning, Thank You, And
Good Bye“, Kunstverein Oldenburg

„What do you call people who pretend to be
horses?“, Galerie Sabine Knust, München

2010 Galerie Ben Kaufmann, Berlin

2009 Galerie Jacky Strenz, Frankfurt am
Main

2008 „Picnic in Paradise“, Galerie Mikael
Andersen, Kopenhagen

Galerie Ben Kaufmann, Berlin

2006 Galerie Ben Kaufmann, München

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2012 „All Things Bright And Broken“, Tim
Bennett & Sebastian Dacey, Galerie Jahn
Baaderstraße, München

2010 „Alloro“, Villa Romana-Preisträger,
Haus am Waldsee, Berlin

„A thing is a thing in a whole which it's not“,
Mike Potter Project, verschiedene Städte
„Accrochage“, Galerie Mikael Andersen,
Kopenhagen

„Komm wir gehen“, Galerie Jahn Baader-
straße, München

2009 Forgotten Bar Project, Berlin

Michael Biber, Sebastian Dacey, Hedwig
Eberle u.a., Galerie Jahn Baaderstraße,
München

Tät, Berlin

Samsa, Berlin (mit Fabian Fobbe)

Weltraum, München (with Lorenz Strassl)

2008 „Meisterwerke des 21. Jahrhunderts“,
Galerie Ben Kaufmann, Berlin

Galeria Casado Santapau, Madrid

„Groupshow – eine Reaktion“, Galerie Jacky
Strenz, Frankfurt am Main

„Favoriten 2008“, Kunstbau Lenbachhaus,
München

„Most-Bridge“, kuratiert von Petra Vanková,
La Fabriquia, Prag

Galerie Sabine Knust, München

2007 „La Boum III“, Warschau

2006 „Psychologie des Zwischenfalls“,

Galerie Ben Kaufmann, Berlin

„La Boum II“, Galerie Sies + Höke,
Düsseldorf

„La Boum I“, Galerie Ben Kaufmann,
München

IMPRESSUM **Herausgeber** Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main **Ausstellung** Iris Cramer, Kunst-
sammlung Deutsche Bundesbank **Fotografie** Wolfgang Günzel **Produktion** Deutsche Bundesbank,
Frankfurt am Main **Druck** Lautertal-Druck Franz Bönsel GmbH

© 2012 Sebastian Dacey, Courtesy Jacky Strenz, Frankfurt am Main; Galerie Jahn Baaderstraße, München;
Galerie Sabine Knust, München

© 2012 Deutsche Bundesbank

